



FREIER SCHWEIZER

AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN FÜR DEN BEZIRK KÜSSNACHT



Morgen Samstag,
10-12 Uhr, Infoanlass
für interessierte Leute
wie mich und dich



Kurzfristige
Teilnahme mit
Online-Anmeldung
via QR-Code



GYMNASIUM
IMMENSEE

FORD PUMA HYBRID

RIVOGARAGE Alte Zugerstrasse 2, 6403 Küssnacht/Fänn
KÜSSNACHT am Rigi Telefon 041 850 58 57, www.rivogarage.ch

Fürs Auto nach Weggis

Auto Zimmermann

041 390 13 20 www.auto-zimmermann.ch

Vandalismus

Klausjägerfiguren stark beschädigt

Eine unbekannte Täterschaft zog durchs Dorf und vandalierte beim Räämatt-Kreisel und beim Rathaus 1. Die Betroffenen erstatteten Anzeige.

cp. Eingangs Fussgängerunterführung beim Räämatt-Kreisel wurden Ende Dezember die aufgehängten Klausjägerfiguren mit einem scharfen Gegenstand massiv zerkratzt. Zudem wurden beim Rathaus 1 das Glas einer Infotafel zerstört und Blumentöpfe umgeworfen. Klausenpräsident Pascal Knüsel und Landtschreiber Marc Sinoli können nur verärgert die Köpfe schütteln. Beide machten umgehend Strafanzeige gegen unbekannt – aber viel Hoffnung, dass die Täterschaft gefasst wird, haben sie jedoch nicht.

Seite 3



SCHMUTZLI
Danke, Andreas und Daniel Zeltner



SENTENTRYCHLER
Danke, Hinkelsteizugi, Dorfplatzwirte



HORNBLÄSER
Danke, Toni Schuler, Roman Christen, Reto Zimmermann, Andy Ott

Die aufgehängten Figuren bei der Räämatt-Unterführung wurden über die Feiertage verschandelt.

Fotos: zvg

Altersheim Sunnehof

«Ich habe einen Traumjob»

fab. Seit knapp einem halben Jahr leitet Andrea Prati das Alters- und Pflegeheim Sunnehof in Immensee. Allem voran will und muss sie Ruhe und Stabilität in den Betrieb bringen. Wie sie das Heim führt und was sie bereits angepackt hat, erzählt sie auf

Seite 2



Andrea Prati leitet den Sunnehof. Foto: fab

Kantonale Wahlen

Nun steht das Kandidatenfeld fest

Der 3. März steht ganz im Zeichen der kantonalen Gesamterneuerungswahlen. Sowohl der Regierungs- als auch der Kantonsrat werden neu bestellt. Unter den Kandidaten finden sich viele Bisherige.

fab. Kurz vor Redaktionsschluss des «FS» lief die Anmeldefrist für die Schwyzer Kantons- und Regierungsratswahl ab. Bereits bekannt ist, wer regieren möchte: alle bisherigen Regierungsräte sowie Jonathan Prelicz (SP) und Peter Abegg (parteilos). Bei der Kantonsratswahl können Küssnachter nur Küssnachter wählen. Drei von voraussichtlich fünf Parteilisten sind nun publik. Die SVP präsentierte ihre Kandidaten bereits Ende 2023. Nun teilen die FDP und die Grünliberalen mit, wen sie ins Kantonsparlament schicken wollen.

Seite 7



Wer künftig im Rathaus politisiert, klären die Schwyzer am 3. März. Foto: Fabian Duss

Eishockey

Viel Action, aber kein Sieg

Die erste Mannschaft des KSC erzielte am Mittwoch gegen den EHC Sursee ganze fünf Tore. Diese Leistung reichte aber nicht, um als Sieger das Eis zu verlassen, denn die Surseer schossen drei Tore mehr. Dem KSC fehlte es allerdings nicht nur an Toren.

Seite 9

Eishockey

KSC II verliert gegen Nummer 1

Der SC Rapperswil ist mit 32 Punkten Tabellenführer und war deshalb ein starker Gegner für den KSC II. Im ersten Drittel hielten die Küssnachter wacker dagegen. Dann aber fuhr Rapperswil auf und beendete die Partie fulminant mit 10:1.

Seite 9

Jahresquiz

Drei glückliche Gewinner

In seiner letzten 2023er-Ausgabe blickte der «FS» in Quiz-Form auf das vergangene Jahr zurück. Trotz üppigen Festmählern und lauten Korkenknallereien rätselten die «FS»-Leser fleissig mit. 85 richtige Rückmeldungen erreichten die Redaktion über Silvester. Die hauseigene Glücksfee hat mittlerweile drei glückliche Gewinner gezogen.

Letzte

Jahresbestseller

Topplätze für Götschis Bücher

Regelmässig landen die Bücher von Silvia Götschi auf Bestsellerlisten. Zuletzt schafften es gleich zwei ihrer Krimis unter die Top 20 der Jahresbestseller. Damit ist die ehemalige Küssnachterin aktuell die erfolgreichste Schweizer Autorin. Wer in einem ihrer Bestseller schmökern will, hat dank «FS»-Verlosung die Chance dazu.

Letzte

ANZEIGE

Tag der offenen Tür
im Gössi CarTerminal
Gössis Ferienmesse

FR, 19. Januar 2024
von 10.00 – 21.00 Uhr

SA bis SO, 20. + 21. Januar 2024
von 10.00 – 18.00 Uhr
in Horw, Gössi CarTerminal

GÖSSI
GÖSSI CARREISEN AG · Tel. 041 340 30 55 · info@goessi-carreisen.ch
goessi-carreisen.ch

NEU

Küssnachter Käseautomat

Beste Käsespezialitäten
rund um die Uhr an
der Grepperstrasse 57.

Küssnachter DORFKÄSEREI



Alters- und Pflegeheim Sunnehof

Mit Andrea Prati zu Ruhe und Stabilität

Das Alters- und Pflegeheim Sunnehof hat seit Mitte Juli 2023 eine neue Leiterin: Andrea Prati. Sie versucht, den inzwischen wieder vollbelegten Betrieb in ruhige, stabile Bahnen zu lenken.

Von Fabian Duss

«Ich fühlte mich im Sunnehof sofort wohl – noch bevor ich mein Büro gesehen hatte», erinnert sich Andrea Prati an ihren ersten Rundgang durch das Alters- und Pflegeheim. Die Besichtigung ihres Arbeitsplatzes mit Ausblick auf den Zugersee und die Schwyzer Bergwelt war dann noch das i-Tüpfelchen. Seit Mitte Juli 2023 leitet Prati den Betrieb am Sonnenhang von Immensee. Sie spricht von einem «Traumjob», auf den sie sich jeden Morgen freue, wenn sie zur Arbeit fahre. «Der Betrieb hat eine gute Grösse und Infrastruktur sowie engagiertes Personal», sagt Prati. «Er ist hell und modern, gleichzeitig aber auch wohnlich.» Auch die Zusammenarbeit mit der Aufsichtskommission, also der strategischen Ebene, funktioniert gut. Der positive Eindruck, den sie von den Mitgliedern der Kommission während des Rekrutierungsprozesses erhalten habe, habe sich bestätigt.

Andrea Prati übernahm die Sunnehof-Leitung einige Monate nachdem ihre Vorgängerin überraschend gekündigt hatte. Es war bereits der vierte Leitungswechsel innert acht Jahren, mehrere Interimslösungen nicht mitgezählt. «Gell, Sie bleiben länger und gehen nicht gleich wieder?», werde sie manchmal von Bewohnenden gefragt, erzählt Prati. Das zeuge von Verunsicherung. Nach ihrem Stellenantritt habe sie unzählige Gespräche mit Mitarbeitenden, dem Führungsteam und den Bewohnenden geführt, um sie möglichst schnell kennenzulernen, abzuholen und zu spüren. «Ich übernahm keine einfache Situation», sagt die 58-Jährige. «Das Allerwichtigste war für mich deshalb, Ruhe und Stabilität in den Betrieb zu bringen.»

Keine Temporären mehr

Ruhe und Stabilität: Die Heimleiterin wiederholt die beiden Ziele im Gespräch immer wieder. Um sie zu erreichen, setzte sie bei den temporären Mitarbeitenden an. In den letzten 14 Jahren, in denen sie Leitungsfunktionen in Alterszentren innegehabt habe, habe sie nie so viel Temporärpersonal angetroffen wie im Sunnehof, sagt Prati. «So funktionieren die Abläufe nicht optimal, man betreibt mehr Aufwand und das Fixpersonal wird stärker belastet.» Ausserdem sei eine Teamentwicklung bei einem derart grossen Anteil an Temporären kaum mög-



Im Sunnehof verknüpft Andrea Prati ihre betriebswirtschaftliche Erfahrung mit ihrer sozialen Ader.

Foto: Fabian Duss

lich. Letzteres ist nach der hohen Personalfuktuation und dem Vertrauensverlust in der Vergangenheit aber besonders wichtig. «Wir sind auf gutem Weg», versichert Andrea Prati nun. Inzwischen konnte der Sunnehof die temporären Mitarbei-

«Mir sind Menschen und gute Beziehungen wichtig.»

tenden durch Fixpersonal ersetzen, sodass Temporärpersonal nur noch punktuell bei Krankheitsausfällen eingesetzt wird. «Ich zog wirklich alle Register», schmunzelt Prati, die sich als Kämpferin mit positiver Lebenseinstellung bezeichnet. So

habe sie Mitarbeitende, die kurz vor ihrem Arbeitsstart ausgetreten waren, wieder zurückgewinnen können. Im Januar sind nun verschiedene Teamentwicklungsworkshops mit der Führungscrew und den Teams geplant.

Mit und für Menschen

Ein wertschätzender, respektvoller und achtsamer Umgang mit den Bewohnenden und Mitarbeitenden sei ihr sehr wichtig, unterstreicht die fröhliche und aufgeschlossene Heimleiterin, die mit ihrem Ehemann am Hallwilersee wohnt. Unter Führung verstehe sie Beziehungsgestaltung und sich selbst auch als eine Art Coach. Wenn immer möglich, versuche sie nicht per Email, sondern mittels persönlicher Gespräche zu kommunizieren. Mit ihren Direktunterstellten unterhalte sie sich wöchentlich darüber, wo sie stehen

und ob sie Unterstützung brauchen. Eine gute Führung sei insbesondere in Zeiten des Fachkräftemangels das A und O, sagt Prati.

Für die Bewohnenden nimmt sich die Heimleiterin beim Zmittag oder auf dem Gang Zeit für ein kurzes

«Wir nehmen uns Zeit, die Bewohner in der Gruppe oder einzeln zu betreuen.»

Schwätzchen oder beteiligt sich auch mal an Aktivitäten. «Mir sind Menschen und gute Beziehungen wichtig», betont Andrea Prati, die ihre berufliche Laufbahn im kaufmännischen Bereich begonnen hatte. In der Privatwirtschaft habe ihr

gefehlt, etwas Sinnvolles für die Menschen zu schaffen. Nach einer Standortbestimmung habe sie deshalb ins Gesundheitswesen gewechselt und sich in diesem Bereich weitergebildet. «Seither arbeite ich mit und für Menschen», sagt Prati.

An Bewährtem festhalten

Es erstaunt daher nicht, dass sie besonders stolz darauf ist, dass der Sunnehof ein separates, breit aufgestelltes Betreuungsteam hat. «Wir haben viele Personen, die mit Depressionen oder Ängsten zu uns kommen oder einsam sind», erklärt Prati. «Wir nehmen uns Zeit, sie in der Gruppe oder einzeln zu betreuen, sei es im Zimmer, in der Cafeteria oder auf einem Spaziergang.» Die Bewohnenden schätzten die Betreuung sehr und sie trage massgeblich zu ihrem Wohlbefinden bei, ist sich Prati sicher.

Eingeführt hatte das Betreuungsteam ihre Vorgängerin Béatrice Mathys. Sie, respektive die Aufsichtskommission, hatten auch weitere Umstrukturierungen vorgenommen, etwa die Verwaltung verschlankt und die Hotellerie von der Pflege getrennt. Letzteres sorgte zunächst allerdings für erhebliche Unruhe. «Die Abläufe zwischen Pflege und Hotellerie wurden angepackt und laufen sicher so weiter», erklärt Andrea Prati. An der ganzen Organisation gebe es keinen Grund etwas zu ändern. Ruhe und Stabilität zu bringen, heisse für sie nämlich auch: nicht alles auf den Kopf stellen, sondern das weiterführen, was erfolgreich gestartet wurde.

Finanzlage stabilisiert sich

fab. Nach wie vor steht das Alters- und Pflegeheim Sunnehof beim Bezirk mit fast fünf Mio. Franken in der Kreide, doch letztes Jahr erschien ein erster Silberstreifen am Horizont: Der Betrieb schrieb erstmals seit Jahren wieder schwarze Zahlen. 2022 resultierte ein kleiner Ertragsüberschuss von 75 000 Franken. 2023 soll er gemäss Voranschlag knapp dreimal so hoch ausfallen. Die Zahlen wurden aller-

dings bereits etwas durcheinandergewirbelt: An der letzten Bezirksgemeinde musste für den Sunnehof ein üppiger Nachtragskredit von rund 1,3 Mio. Franken verabschiedet werden, weil das Heim stärker ausgelastet ist als erwartet und dadurch auch wesentlich höhere Kosten entstehen. Insbesondere die Entlohnung der temporären Mitarbeitenden fällt ins Gewicht. Demgegenüber rechnet der Säckelmeis-

ter des Bezirks allerdings auch mit rund einer Mio. Franken höheren Erträgen. Was unter dem Strich resultiert, zeigt sich in den nächsten Wochen. Heimleiterin Andrea Prati rechnet mit einem kleinen Ertragsüberschuss. Für 2024 budgetiert der Bezirk einen Ertragsüberschuss von 487 000 Franken, womit sich das Millionenloch in der Spezialfinanzierung Sunnehof weiter verringern würde.

Grossauflage

fs **FREIER SCHWEIZER** *Üsi Lokalzytig*



Die nächste Grossauflage des «Freier Schweizer» erscheint am

Freitag, 19. Januar 2024

Die Zeitung wird in alle Haushaltungen des Bezirks Küssnacht (Küssnacht, Immensee und Merlischachen) verteilt.



Volkswagen Service
Bester Service
Von klein auf gelernt

Wir sind Ihr VW Partner für Reparatur und Service in der Region
 Bei uns ist Ihr Volkswagen in besten Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.



AUTOSUTER Küssnacht am Rigi
Auto Suter Küssnacht GmbH
 Bodenweid 2, 6403 Küssnacht am Rigi
 Tel. 041 850 55 44, www.auto-suter.ch

Sennen- und Älplerbruderschaft Küssnacht am Rigi

Einladung
 zum

Titular- Gottesdienst

Sonntag, 21. Januar 2024
 9.30 Uhr
 in der Pfarrkirche Küssnacht

Mit musikalischer Umrahmung
 des Trachtenchors Arth-Goldau

Der Vorstand

Veri
 politisch.witzig.träuf.

Rück-Blick 2023
 Kabarettistisches Resümee
 www.veri.ch

Freitag, 19. Januar 2024
SCHWYZ - MythenForum
 Vorverkauf: www.ticketcorner.ch, Coop City, BLS-Reisezentrum

Ab sofort gibt es **PIZZA im Hürtel**



NEU!



Restaurant Hürtel

Chlausjägergasse 13, 6403 Küssnacht, Telefon 041 850 46 02



Baugesuch

Bezirk
Küssnacht

Innerhalb der Bauzonen

Bauherrschaft: Damian Hänggi, Haltikerstrasse 22
 6403 Küssnacht am Rigi

Projekt: Raumfacher Architekten GmbH
 Rickenbachstrasse 105
 6430 Schwyz

Grundeigentümer: Tira Projekt GmbH, Haltikerstrasse 22
 6403 Küssnacht am Rigi

Bauobjekt: Provisorische Zeltbaute

Standort: Haltikerstrasse 20
 Küssnacht am Rigi, KTN 1207
 Koordinaten 2 675 623/1 215 461
 (bereits ausgeführt).

Auflagen und Einsprachen

Die Planunterlagen liegen beim Ressort Planung, Umwelt und Verkehr zur Einsicht auf. Sie können auch im Portal eBau (sz.ch/ebau) eingesehen werden. Während der Auflagefrist kann beim Bezirksrat Küssnacht gegen das Bauvorhaben öffentliche Einsprache nach Massgabe des Verwaltungsverfahrensgesetzes vom 6. Juni 1974 erhoben werden (gemäss § 80 Abs. 1 PBG, SRSZ 400.100; §§ 37 ff. VRP, SRSZ 234.110; Art. 12 und 12a bis g NHG, SR 451). Zivilrechtliche Ansprüche sind nach Massgabe der Schweizerischen Zivilprozessordnung vom 19. Dezember 2008 (ZPO, SR 272) geltend zu machen (§ 80 Abs. 3 PBG).

Die Auflage- und Einsprachefrist dauert vom 12. Januar bis und mit 1. Februar 2024.

Bezirksrat Küssnacht

**Kleine Inserate
 werben
 besser als
 keine Inserate!**

verlag@freierschweizer.ch

Jetzt Abo bestellen! **Jetzt scannen!**



WIR SCHLIESSEN
 NACH ÜBER 60 JAHREN

TOTAL- AUSVERKAUF

* Alles Abholpreise: moebel-riesen.ch/totalausverkauf



Grosse Auswahl
 an Orientteppichen von
 klassisch bis modern!

Markenmöbel und
 Teppiche ab Ausstellung
**35-50%
 RABATT***



Hier finden Sie uns:
 Schwyzerstrasse 26
 6440 Brunnen

RIESEN MOBEL



Das Leben ist ein ewiger Abschied. Wer aber von seinen Erinnerungen geniessen kann, lebt zweimal.



«Was man tief in seinem Herzen besitzt,
 kann man nicht durch den Tod verlieren.»
 Johann Wolfgang von Goethe

In liebevoller und dankbarer Erinnerung halten wir das

ERSTE JAHRESGEDÄCHTNIS für

Hans Grossrieder-Baumeler

22. November 1936 bis 7. Januar 2023

am Samstag, 13. Januar 2024, 9.30 Uhr
 in der Pfarrkirche Küssnacht

Deine Familie

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

Sonntag, 14. Januar
Otto Holzgang-Pittier
 Libellenweg 4
 6403 Küsnacht am Rigi
 zum 90. Geburtstag

Help Küsnacht

Papiersammlung
in Immensee

pd. Morgen Samstag, 13. Januar, sammelt die Help – Samariterjugendgruppe Küsnacht das Altpapier in Immensee. Bitte stellen Sie die Papierbündel bis spätestens 9.00 Uhr an den Strassenrand. Die «Helpis» sind Ihnen dankbar, wenn Sie nicht zu schwere Bündel machen. Für Selbstentsorger steht der Sammelcontainer ab dem späteren Freitagnachmittag auf dem Schulhausplatz bereit. Bei den Papiersammlungen werden keine Bücher, Ordner, Futtersäcke, Tetrapackungen und Papierschnitzel entgegengenommen. Herzlichen Dank für das Verständnis. Bei Fragen steht Ihnen Andrin Bürgler, Tel. 077 400 00 12 gerne zur Verfügung.

familien treff

Turnhallenspass
morgen Samstag

pd. In der Turnhalle Seematt erwarten euch diesen Samstag, 13. Januar, von 14.00 bis 17.00 Uhr viele spannende Posten, um eure sportlichen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Ihr dürft euch so richtig austoben. Das Angebot richtet sich an Kinder bis ins Vorschulalter. Für die kleinen Kinder gibt es einen Krabbelbereich. Kommt bitte bereits umgezogen und bringt eine Begleitperson mit. Am feinen Kuchenbuffet habt ihr die Möglichkeit euch zu stärken. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Das Team freut sich auf einen sportlichen Nachmittag.

frauen netz

Neues Jahr –
neues Glück

pd. Am Mittwoch, 17. Januar, findet um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche Küsnacht der erste frauen-netz-Gottesdienst im Jahr 2024 statt. Der Jahreswechsel ist immer eine gute Gelegenheit, um zurückzublicken auf die vergangene Zeit. Welche besonderen Erlebnisse bleiben in Erinnerung? Welche Herausforderungen wurden gemeistert? Wer war mit auf unserem Weg? Der Beginn eines neuen Jahres ist aber auch der passende Zeitpunkt, um einen Blick vorauszuwerfen. Was hält das kommende Jahr für uns bereit? Auf was können wir uns freuen? Was wird uns vielleicht Schwierigkeiten bereiten? Alle Frauen und Männer sind eingeladen, während dem Gottesdienst für einen Moment innezuhalten, sich in Dankbarkeit an das vergangene Jahr zu erinnern und Wünsche für die kommenden Monate vor Gott zu tragen. Auch dieses Mal lädt das frauen netz im Anschluss an den Gottesdienst zu Kaffee und Gipfeli in den kleinen Saal im Monséjour ein und wünscht allen ein gesundes und gesegnetes Jahr.

Missionsgesellschaft Bethlehem

Jäggi ist neuer Hausoberer

Die Missionsgesellschaft Bethlehem SMB hat nach 25 Jahren einen neuen Leiter für die Niederlassung Immensee gewählt: Martin Jäggi löst den langjährigen Hausoberen Josef Christen ab.

pd. Die Missionare der Missionsgesellschaft Bethlehem haben einen neuen Hausoberer gewählt. Der 82-jährige Martin Jäggi löst den 83-jährigen Josef Christen ab. «Josef Christen war mit Unterbruch rund 25 Jahre als Hausoberer im Mutterhaus der Gesellschaft in Immensee tätig», sagt Ludovic Nobel, Generaloberer der Missionsgesellschaft. «Er war ab 2008 15 Jahre im Amt, davor von 1992 bis 2002 bereits zehn Jahre. Dazwischen war er von 2002 bis 2008 in Sambia in Afrika als Missionar im Einsatz», sagt Nobel. Der Leiter der Niederlassung Immensee ist unter anderem für das spirituelle und leibliche Wohl der 29 in Immensee wohnhaften Mitbrüder zuständig. Darüber hinaus fällt auch die Organisation der liturgischen Feiern sowie die Regelung für die Benutzung der Kapellen in seinen Dienstbereich. Dem Oberen steht ein Hausrat zur Seite, welcher neu durch Joe Brogli, Markus Isenegger, Norbert Spiegler (Stellvertretender Hausoberer) und Ernst Wildi besetzt ist. Der Missionar Bruno Bachmann wurde als Substitut gewählt. Die Amtsdauer des neuen Hausoberen beträgt drei Jahre.



Martin Jäggi (links) löst Josef Christen als Hausoberer der Niederlassung Immensee ab.

Foto: zvg

Über Martin Jäggi

Martin Jäggi, Missionar der Missionsgesellschaft Bethlehem SMB, absolvierte 1956 das Gymnasium in Rebstein SG und Immensee SZ, bevor er 1962 bis 1963 das Noviziat in der Missionsgesellschaft Bethlehem SMB begann. Nach einem Philosophie- und Theologie-Studium wurde er 1970 in Pratteln im Kanton Baselland ord-

niert. Danach folgten acht Jahre Werbetätigkeit für die SMB in der Schweiz sowie zehn Jahre Missionsarbeit in einer Slumgemeinde in Lusaka in Sambia, fünf Jahre in der Diözese Malaybalay in Mindanao sowie 16 Jahre in Bontoc-Lagawe in Nord-Luzon auf den Philippinen. Von 2019 bis 2021 war Martin Jäggi als Pfarradministrator in Küsnacht am Rigi tätig.



Der Trachtenchor Arth-Goldau unter der Leitung von Irene Koch umrahmt den Titulgottesdienst musikalisch.

Foto: zvg

Sennen- und Älplerbruderschaft Küsnacht

Titulgottesdienst mit Trachtenchor

pd. Wie jedes Jahr feiert die Sennen- und Älplerbruderschaft am dritten Sonntag im Jahr das Titularfest zum Schutz und zu Ehren der Gottesmutter Maria und der heiligen Antonius

und Wendelin. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Trachtenchor der Trachtenvereinigung Arth-Goldau umrahmt. Sie singen Trachtenchorlieder und tragen Naturjuuze vor.

Mit ihrer Darbietung werden sie die Teilnehmenden auf positive Gedanken bringen. Der Gottesdienst findet am Sonntag, 21. Januar, um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Küsnacht statt.

Impressum

Verlag und Aboservice
 Kreienbühl Druck AG
 Verlag Freier Schweizer
 Bahnhofstrasse 39
 6403 Küsnacht am Rigi
 Tel. 041 854 25 25
 E-Mail: verlag@freierschweizer.ch
 Internet: www.freierschweizer.ch
 Herausgeber: Martin Kreienbühl
 Geschäfts- & Verlagsleiter: Pascal Kaiser

Redaktion
 Bahnhofstrasse 39

6403 Küsnacht am Rigi
 Telefon 041 854 25 23
 E-Mail: redaktion@freierschweizer.ch

Redaktoren
 Amina Jakupovic (aj), Fabian Duss (fab),
 Martina Fröhlich (mfo), Patrick Kenel (pat),
 Patrick Caplazi (cp), Mara Stutzer (mrs)

Redaktionelle Mitarbeiter
 Olivia Bryner (bro), Ruth Buser (rbs),
 Martina Fröhlich (mfo), Patrick Kenel (pat),
 Dominic Kesseli (dk); Mary Kündig (mk),

Caroline Mohnke (cmo), Patrick Portmann (pap), Einsendungen Text/Foto (pd/zvg)

Inseratverkauf
 041 854 25 25
Spezialseiten
 Olivia Bryner, Tel. 079 743 68 81

Abonnementspreise (12 Monate)
 Durch Post zugestellt: Fr. 171.–
 E-Paper: Fr. 161.–; Print inkl.
 E-Paper: 181.– inkl. MwSt.;
 Auslandpreise auf Anfrage

Vereinsanzeiger

Jugendhaus Oase
 Mittwoch, 17. Januar, 14.00 Uhr:
 UNO-Turnier

Frauenfitness Küsnacht
 Frauen-Fit-Gruppe 1: Montag
 18.00 bis 19.00 Uhr
 Frauen-Fit-Gruppe 2: Montag
 19.15 bis 20.15 Uhr
 Fit-Gymnastik Gruppe: Mittwoch
 20.00 bis 21.10 Uhr
 in der Turnhalle Dorfhalde, Küsnacht am Rigi; Kontakt: Frauenfitness@bluewin.ch oder Tel. 041 850 56 70

Seniorenchor
 Freitag, 12. Januar, 17.45 Monséjour: Probe

Senioren frauen netz
 Dienstag, 16. Januar, 13.30 Uhr:
 Jassen im kleinen Monséjournsaal.
 Willkommen zu einem spannenden Jass-Nachmittag.

Trachtengruppe Küsnacht
 Erinnerung: Anmeldung für das GV-Essen vom Dienstag, 23. Januar, bis morgen Samstag, 13. Januar, beim Obmann Stefan Schmid, Telefon oder Whats App 079 363 32 93 oder info@trachten-kuessnacht.ch
 Wer will, kann auch spontan nur an der GV, ab ca. 20 Uhr teilnehmen.

Heimatismuseum

Der Gemahl der
Königin Astrid

Der Historische Verein Küsnacht kann allen Interessierten den Film zeigen, den das belgische Fernsehen letzten Herbst zu König Leopold III. für die Ausstrahlung in Belgien gedreht hat.

pd. Die belgische Filmequipe war 2023 zu Dreharbeiten auch bei der Astridkapelle und im Heimatismuseum. Im Film ist ein Interview mit Bezirksammann Oliver Ebert zu sehen und ein Gespräch mit Ruedi Steinegger, der als Knabe miterlebte, wie sein Vater als Arzt am Unglücksort von Königin Astrid fotografiert wurde. Der Film zeigt auch besonders die schwierige Lage des Königs während des Zweiten Weltkriegs, seine Deportation in den Osten Deutschlands durch die Nationalsozialisten und die Rolle seines zeitweiligen Vertreters, des Prinzregenten Karl. Der Film wird im Heimatismuseum durch Bruno Thurnherr kommentiert, damit auch die flämisch gesprochenen Teile gut verständlich sind. Alle Interessierten sind am Freitag, 19. Januar, um 19.30 Uhr im Heimatismuseum willkommen (freier Eintritt). Der Raum im Museum wird geheizt, anschliessend sind alle zu einem Apéro eingeladen.



Das belgische Königspaar Astrid und Leopold III.

Foto: zvg

Schwyz: Mythenforum

Ein kabarettistisches Resümee von Veri

Bereits zum siebzehnten Mal blickt Veri auf die ihm eigene kabarettistische Art auf die Misere des vergangenen Jahres zurück. Ein Jahr, in dem Wahlplakate an Wänden, Alte an Sesseln und Junge an Schachtdeckeln kleben. Ein Jahr, in dem Wählende für dumm, Fussballer für Millionen und hehre Werte für ein lukratives Verwaltungsmandatli verkauft werden. Ein Jahr, in dem Normalos hereingelegt, Sportlernde hochgejubelt und Andersdenkende runtergemacht werden. Ein Jahr, in dem wieder alles anders, aber nichts besser wird. Eigentlich ein Jahr zum Vergessen. Wenn es nicht zum Lachen wäre.

Veri genderlet, bilanziert und kommentiert. Nicht immer politisch korrekt, aber witzig und träf. Auf seiner Tour ist Veri auch im Mythenforum in Schwyz zu sehen und zu hören.



Auf seiner Tour durch die Schweiz macht Veri mit seinem Rück-Blick 2023 am Freitag, 19. Januar, Halt in Schwyz.
Foto: zvg

Der Künstler

Thomas Lötscher wird an einem heissen Sommertag während des kalten Krieges 1960 im Entlebuch geboren. Für die Hebamme ist es einfach ein Buebli, für die Statistik ein Babyboomer. Trotz Trauma aus dem Blockflötenunterricht erlangt er später einige Diplome: Handwerk, Handel, Wirtschaftsinformatik, Organisation und Kulturmanagement. Als zuletzt selbständiger Unternehmensberater kommt er zur Einsicht, dass der Übergang von einer bankinternen Projektsitzung zum Kabarett fließend ist. **pd**

Hinweis

Am Freitag, 19. Januar, 20.00 Uhr ist Veri mit seinem Rück-Blick im Mythenforum Schwyz zu sehen; Vorverkauf: www.ticketcorner.ch, weitere Infos unter: www.veri.ch

Handelsregister

Boots-Zentrum GmbH (Boots-Zentrum Sàrl) (Boots-Zentrum Sagl) (Boots-Zentrum LLC), in Küssnacht SZ, CHE-496.413.859, Artherstrasse 125, 6405 Immensee, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutendatum: 9.11.2023. Zweck: Die Gesellschaft bezweckt die Durchführung von Wartungs-, Service- und Reparaturarbeiten, den Transport und die Lagerung von Booten, die Durchführung von Kursen und Veranstaltungen in den Bereichen Fischerei und Schifffahrt sowie den Handel mit verwandten Produkten. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten und sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen sowie alle Geschäfte tätigen, die direkt oder indirekt mit ihrem Zweck in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Grundeigentum erwerben, belasten, veräussern und verwalten. Sie kann auch Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen sowie Garantien und Bürgschaften für Tochtergesellschaften und Dritte eingehen. Stammkapital: CHF 20 000.-. Nebenleistungspflichten, Vorhand-, Vorkaufs- oder Kaufrechte gemäss näherer Umschreibung in den Statuten. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen der Geschäftsführung an die Gesellschafter erfolgen per Brief oder E-Mail an die im Anteilbuch verzeichneten Adressen. Gemäss Erklärung vom 9.11.2023 untersteht die Gesellschaft keiner ordentlichen Revision und verzichtet auf eine eingeschränkte Revision. Eingetragene Personen: Müller, Florian Matthias, von Birr, in Weggis, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit 200 Stammanteilen zu je CHF 100.-.

VERMONT PARTICIPATIONS SA, in Küssnacht SZ, CHE-113.407.452, Aktiengesellschaft. Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Lemouche, Michel, von Chippis, in Küssnacht SZ, Mitglied, mit Einzelunterschrift. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Oeuvery, Henri Louis Claude, von Unterägeri, in Unterägeri, Mitglied, mit Einzelunterschrift.

Küssnacht: Theater Duo Fischbach

Matto Barfuss wild und weit – 25 Jahre Afrika

Der Künstler und Abenteurer Matto Barfuss hat wahrlich ein wildes Leben. In 25 Jahren bereiste er das wilde Afrika mehr als 90 Mal. Da waren Besuche bei den Berggorillas in dem vom Bürgerkrieg gebeutelten Kongo genauso wie Expeditionen zu geheimnisvollen Löwenrudeln. Berühmt wurde er aber als «Gepardenmann», weil er viele Monate auf allen vieren unter wilden Geparden in der Serengeti lebte. 2017 veröffentlichte er den Kinofilm Maleika, der mit weit über 120 000 Kinobesuchern in Deutschland für Furore sorgte und nun um die Welt geht.

Die Show und ihre Geschichte ist Emotion pur und man nimmt mit nach Hause, dass das Leben etwas Wunderbares ist, für das es sich zu kämpfen lohnt. Die neue Multivision von Matto Barfuss ist am Freitag, 19. Januar, um 20.00 Uhr im Theater Duo Fischbach zu sehen. **pd**

Hinweis

Tickets sind unter www.duofischbach.ch oder www.ticketino.com sowie am Postschalter oder direkt im Theater Duo Fischbach erhältlich. Einlass und Bar jeweils eine Stunde vor Showbeginn.



Matto Barfuss wurde berühmt als der «Gepardenmann».

Foto: zvg

Unsere PR-Seite «Schaufenster» informiert Sie über gewerbliche Angebote, Neuheiten und Neuigkeiten im Bezirk Küssnacht und Umgebung. Inserenten unserer Zeitung haben hier die Möglichkeit, ihre Produkte, Dienstleistungen oder Veranstaltungen mit Text und Bild vorzustellen. Auch Nichtinserenten sind mit ihren PR-Texten auf dieser Seite herzlich willkommen. Verlangen Sie unsere Tarife. Verlag Freier Schweizer 041 854 25 25

ANZEIGE

Verzicht auf Rentner-Freibetrag bei der AHV ab 1.1.2024 möglich

Zusammenfassung für Eilige

Bei Ausübung einer Erwerbstätigkeit im Rentenalter kann neu auf den AHV-Freibetrag verzichtet werden. Mit dem Verzicht können Beitragslücken geschlossen und generell die AHV-Renten bis zur maximalen Rente verbessert werden.

Hintergrund

Am 25.9.2022 wurde die Reform AHV 21 von der Bevölkerung angenommen und trat am 1.1.2024 in Kraft.

Die Reform zielt generell darauf ab, die finanzielle Stabilität der AHV und das Rentenniveau in den kommenden Jahren zu gewährleisten. Zu den Massnahmen gehören die Vereinheitlichung des Rentenalters für Frauen und Männer auf 65 Jahre, die Flexibilisierung des Altersrücktritts und eine geringfügige Erhöhung der Mehrwertsteuer.

Für Personen, die über das Rentenalter hinaus arbeiten, besteht zudem neu die Möglichkeit zu wählen, ob die AHV-Beiträge auf dem gesamten Einkommen geleistet oder weiterhin der Freibetrag von CHF 16'800 pro Jahr geltend gemacht werden soll. Die nach dem Rentenalter geleisteten AHV-Beiträge werden neu bei der Rentenberechnung berücksichtigt.

Erklärung des Freibetrags

Erwerbstätige, die nach Erreichen des Rentenalters weiterhin arbeiten, haben einen Freibetrag

von CHF 1'400 pro Monat bzw. CHF 16'800 pro Jahr, auf den sie keine AHV-Beiträge entrichten müssen. Nur der Teil des Einkommens, der den Freibetrag übersteigt, unterliegt der Beitragspflicht. Falls jemand für mehrere Arbeitgeber arbeitet, gilt der Freibetrag für jedes einzelne Arbeitsverhältnis.

Auswirkungen des Verzichts auf die Freigrenze

Ein Verzicht auf die Freigrenze ermöglicht es, Beitrags- und Versicherungslücken für Erwerbseinkommen nach Erreichen des Rentenalters zu schliessen. Zudem kann das massgebende durchschnittliche Jahreseinkommen durch diese Beiträge verbessert werden, was zu einer Erhöhung der Rente führt.

Versicherte, die von diesen Massnahmen profitieren möchten, können eine einmalige Neuberechnung der Rente beantragen. Beiträge bis zu fünf Jahre nach Erreichen des Rentenalters werden dabei berücksichtigt.

Das nach dem Referenzalter erzielte Einkommen muss jedoch mindestens 40 Prozent des massgebenden durchschnittlichen Jahreseinkommens betragen.

Vorgehensweise

Arbeitnehmende müssen ihren Verzicht spätestens bei der Auszahlung des ersten Gehalts nach Erreichen des Rentenalters ihrem Arbeitgeber mitteilen. Die getroffene Entscheidung bezüg-

lich des Beitragsabzugs wird automatisch auch in den folgenden Beitragsjahren angewendet, es sei denn, es wird bei der Auszahlung des ersten Gehalts im nächsten Jahr eine andere Entscheidung mitgeteilt.

Selbstständige, die auf den Freibetrag verzichten möchten, müssen dies bis zum 31.12. des laufenden Beitragsjahres der zuständigen Ausgleichskasse mitteilen. Diese Entscheidung gilt ebenfalls automatisch für die folgenden Beitragsjahre, es sei denn, bis zum 31.12. des jeweiligen Jahres wird der Ausgleichskasse mitgeteilt, dass der Freibetrag angewendet werden soll.

Fazit

AHV-Beiträge nach Erreichen des Rentenalters sind neu leistungswirksam und nicht mehr ausschliesslich Solidaritätsbeiträge. Personen, die die maximale AHV-Altersrente zum Zeitpunkt des Rentenalters nicht erreicht haben und weiterhin erwerbstätig sind, können durch den Verzicht auf den Freibetrag ihre AHV-Altersrente erhöhen und mögliche Beitragslücken minimieren.

von Andreas Hänggi, dipl. Steuerexperte, dipl. Wirtschaftsprüfer und dipl. Betriebsökonom FH



&

MATTIG
SUTER &
PARTNER

Hauptsitz Schwyz
6431 Schwyz, Tel +41 (0)41 819 54 00
Sitz Zug
6302 Zug, Tel +41 (0)41 818 02 00
info@mattig.ch, www.mattig.swiss

Schwyz Pfäffikon SZ Brig
Zug Altdorf Zürich
Bukarest Timisoara Sibiu Sofia
www.mattig.ch blog.mattig.swiss

Regierungsratswahl

Josef Ender kandidiert nicht

Am 3. März balgen sich neun Kandidaten um die sieben Sitze in der Schwyzer Kantonsregierung. Josef Ender, dessen gutes Abschneiden bei der Nationalratswahl eine Kandidatur für den Regierungsrat vermuten liess, tritt nicht an.

Von Fabian Duss

Bis am späten Donnerstagmorgen konnten bei der Staatskanzlei Wahlvorschläge für die Schwyzer Regierungsratswahl eingereicht werden. Nicht vorstellig wurde der parteilose Ibächler Josef Ender, der bei der Nationalratswahl im vergangenen Herbst ein Glanzresultat erzielt hatte, jedoch keinen Sitz ergattern konnte. Ender entschied sich aus beruflichen Gründen gegen eine Kandidatur. Regierungsrat sei ein Vollzeitamt und ein solches aktuell nicht mit seinem IT-Unternehmen vereinbar, teilte er am Montagabend den Medien mit. Ender und sein Unterstützungskomitee empfehlen den Wählern, am 3. März den parteilosen Rothenthurm Peter Abegg zu unterstützen.

Enders Kampagnenteam hat sich inzwischen neu formiert und nennt sich fortan «Frye Schwyzer». Nach eigenen Angaben vereint es «mündli-

ge Bürger, die sich eigenverantwortlich zum Wohle der Gesellschaft einsetzen». Die «Frye Schwyzer» tun dies vorerst ausserhalb des Kantonsparlaments, denn sie haben sich gegen eine Teilnahme an der diesjährigen Kantonsratswahl entschieden.

Ärgster Konkurrent für die sieben bisherigen Regierungsräte, die allesamt wieder antreten, dürfte allerdings nicht Abegg, sondern Jonathan Prelicz sein. Der 33-jährige Goldauer präsidiert derzeit den Kantonsrat und möchte die Schwyzer Sozialdemokraten zurück in die Regierung bringen.

Einer für alle

Erstmals wird es für die Schwyzer Regierungsratswahl nur einen einzigen, amtlichen Wahlzettel geben – gleich wie bei der letzten Ständeratswahl. Darauf sind sämtliche Kandidaten aufgeführt. Angekreuzt werden dürfen maximal so viele Namen, wie Sitze zu vergeben sind, nämlich sieben. Zuerst werden die bisherigen Regierungsräte aufgeführt, danach die neuen Kandidaten. Wer unter den Bisherigen respektive Neuen welchen Listenplatz erhält, lost die Staatskanzlei am 18. Januar öffentlich aus. Sogenannte «Partei-päckli» sind mit dem neuen System nicht mehr möglich. Die Parteien können lediglich Empfehlungen für parteifremde Kandidaten abgeben.

Neun Kandidaten für sieben Sitze



Peter Abegg



Herbert Huwiler (bisher)



Damian Meier (bisher)



Sandro Patierno (bisher)



Jonathan Prelicz



André Rüegsegger (bisher)



Xaver Schuler (bisher)



Michael Stähli (bisher)



Petra Steimen (bisher)

Neu ist auch, dass für die Regierungsratswahl erstmals das Transparenzgesetz angewendet wird. Alle Kandidierenden müssen ihre beruflichen und politischen Interessenbindungen offenlegen und die

Finanzierung der Wahlkampagnen muss deklariert werden. Beides wird auf www.sz.ch/transparenz publiziert. An selber Stelle werden nach der Wahl die Schlussrechnungen veröffentlicht.

FDP Küssnacht

Sechs Kandidaten für Kantonsrat nominiert

Vergangenen Sonntag präsentierten die Liberalen an ihrer Nominationsversammlung für die Kantonsratswahlen sechs hochkarätige Kandidaten.

pd. Anlässlich des traditionellen Neujahrsapéros im Restaurant Engel nominierte die FDP die Kantonsratskandidaten. «Ich freue mich, dass wir den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern eine breit abgestützte Auswahl mit liberalen Persönlichkeiten aus verschiedensten Berufsgruppen und allen Altersklassen bieten können», so FDP-Ortspar-teipräsident Severin Isenschmid am vergangenen Sonntagabend.

Nachfolge von Daniel Bättig

Primäres Ziel sei natürlich, die zwei Kantonsratsmandate zu verteidigen

Fünf der sechs Kantonsratskandidaten, von links: Tobias Schuler, Livio Zulli, Stefan Christen, Dario Vötsch und Severin Isenschmid mit Petra Gössi und Oliver Ebert (hinten rechts). Es fehlt: Kandidatin Sandra Eichmann.

Foto: zvg



und den freiwerdenden Sitz von Kantonsrat Daniel Bättig, der nach vier Jahren nicht mehr antritt, neu

zu besetzen. Zuerst auf der Küssnacher FDP-Liste steht der amtierende Kantonsrat Stefan Christen,

gefolgt von Severin Isenschmid (Unternehmer und Rechtsanwalt). Komplettiert wird die Liste von Sandra Eichmann (Unternehmerin), Tobias Schuler (Abteilungsleiter Heizung), Dario Vötsch (Niederlassungsleiter Anlagenbau) und Livio Zulli (Treu-händer). Alle Kandidierenden werden sich einerseits im Rahmen eines Portraits in dieser Zeitung vorstellen und anlässlich einer geplanten Standaktion gegen Ende Januar den Stimmbürgern empfehlen. Die FDP Küssnacht dankt Ihnen schon jetzt für Ihre Unterstützung und ist motiviert, sich für die Küssnacher, Merlischacher und Immenseer Bevölkerung im Kanton Schwyz einzusetzen: Für Lebensqualität durch Selbstverantwortung, Wettbewerb und gesunde Staatsfinanzen – gegen Bevormundung, Bürokratie und ein aufgeblähtes Staatswesen.

GLP Küssnacht

Küssnacher Grünliberale setzen auf Jugend und Erfahrung

Die GLP Küssnacht geht mit vier Kandidaten in das Rennen um die Kantonsratssitze 2024. Gil Lohner, Hanspeter Kennel, Dominik Stocker und Noah Bähler sind bereit, sich im Schwyzer Kantonsrat für wirtschaftlich machbare, nachhaltige Lösungen einzusetzen.

pd. Die GLP steht für eine liberale und vorausschauende Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik, welche



Die Kandidaten v.l.: Hanspeter Kennel, Gil Lohner, Dominik Stocker und Noah Bähler.

nachhaltige Aspekte berücksichtigt. Diese Überzeugung vertreten auch die vier Nominierten der Grünliberalen. Spitzenkandidierender Gil Lohner (22) ist Informatiker und will sich für die Anliegen der jungen Generation im Hinblick auf die anstehenden Herausforderungen einsetzen. GLP Schwyz Gründungsmitglied Hanspeter Kennel (60) bringt die Erfahrung als langjähriger Parteipolitiker und die Wirtschaftskompetenz als Unternehmer mit. Weiter nominiert ist Wirtschaftsinformatiker Dominik Stocker (32). Er ist Sektionsleitender der GLP Küss-

Leserbriefe

Abstimmung vom 3. März

Rentner gegen Rentenausbau

Ich bin 69 Jahre alt und erhalte eine AHV-Rente von 1838 Franken. Das ist zur Abdeckung des Grundbedarfes, so, wie es das Sozialwerk vorsieht. Mit dem Zuschuss aus der 2. Säule und Erspartem komme ich gut über die Runden. Sollte es nicht reichen, besteht die Möglichkeit von Ergänzungsleistungen. Natürlich würde ich es schätzen, eine höhere Rente zu erhalten. Doch weil die AHV in Schieflage zu geraten droht, wäre eine Erhöhung gegenüber den Erwerbstätigen und damit vor allem der Jugend höchst unsozial. Die zur Abstimmung anstehende Initiative für eine 13. AHV-Rente, welche mit der Giesskanne auch Rentnerinnen und Rentner «beglückt», die es nicht nötig haben, empfinde ich deshalb schlicht als unfair gegenüber kommenden Generationen. Wenn schon, wäre eine Anpassung der Ergänzungsleistungen zielführender. Im Gegensatz zur Initiative für eine 13. AHV-Rente finde ich dagegen die Renteninitiative «Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge» von Jungpolitikerinnen und -politikern die richtige Strategie. Mit der Anbindung des Rentenalters an die Lebenserwartung kann die AHV nachhaltig finanziert werden. Mit dem Automatismus kann zudem die faktische Blockade im Parlament bei Sozialfragen überwunden werden.

Werner Rüedi
Küssnacht

Kantonsratswahlen

Der richtige Mann und die richtige Frau

Im «Freier Schweizer» habe ich mir die Kandidatinnen und Kandidaten der SVP angesehen und muss umgehend erwähnen, dass ich als Architekt eher so wie die FDP denke. Aber, ... Marcel Arnold: das ist der richtige Mann für den Kantonsrat. Ihn kenne ich schon sehr lange, und er denkt militärisch-zackig, korrekt, gradlinig und zielführend. Und die Frau: eine neue Frau im Kantonsrat ist eine grosse Bereicherung zwischen all den Männern. Auch sie muss man unbedingt wählen. Es gibt ein altes, treffendes Sprichwort: Wo kämen wir da hin, wenn Keiner ginge, um zu sehen, wohin man käme, wenn man ginge! Barbara Hunziker, Sie sind die richtige Frau, bitte kämpfen Sie.

Hans Brandenburg
Küssnacht

nacht und Mitglied der Rechnungsprüfungskommission im Bezirk. Vervollständigt wird die Liste mit Bauzeichner und Student Noah Bähler (21). Alle vier Kandidaten sind in Küssnacht verwurzelt und bestens vernetzt. Mit ihrer Liste setzen die Grünliberalen auf viel Jugend und eine Portion Erfahrung. «Leider eine Liste ohne weibliche Kandidierende», bedauert der Sektionsleitende Dominik Stocker. «Wir sind weiterhin eine kleine Partei und immer noch im Aufbau, da bleibt die Auswahl an valablen Kandidierenden noch überschaubar.»

Arbeitsmarkt

Mehr Arbeitslose als im Vorjahr

amtl. Gemäss den Erhebungen des Kantonalen Amtes für Arbeit (AFA) waren im Kanton Schwyz Ende Dezember 2023 insgesamt 850 Arbeitslose (Vorjahr: 655) registriert. Dies entspricht einer Zunahme von 85 Personen oder 11,1 Prozent gegenüber dem Vormonat (765 Personen). Die Arbeitslosenquote stieg gegenüber dem Vormonat von 0,8 Prozent auf 0,9 Prozent an. Die Zahl der bei den regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV Goldau und RAV Lachen) eingeschriebenen Stellensuchenden beträgt 1812 Personen, 123 Personen mehr als im Vormonat (+ 314 Personen gegenüber Dezember 2022).

Mehr Ausländer als Schweizer

Eine Zunahme der Arbeitslosigkeit mussten die Männer (+ 69/551) als auch die Frauen (+ 16/299) ausweisen. Die Arbeitslosenquote stieg damit gegenüber dem Vormonat bei den Männern von 1,0 Prozent auf 1,1 Prozent sowie bei den Frauen von 0,7 Prozent auf 0,8 Prozent. Die Arbeitslosen setzen sich aus 381 Personen schweizerischer (+ 22 Personen) und 469 Personen ausländischer Nationalität (+ 63 Personen) zusammen. Die Arbeitslosenquote stieg damit gegenüber dem Vormonat bei den Schweizern von 0,5 Prozent auf 0,6 Prozent sowie bei den Ausländern von 1,9 Prozent auf 2,2 Prozent.

Weggis

Neue Angebote für Betreuende

amtl. Sich um Angehörige zu kümmern, ist eine sehr wertvolle, aber auch anspruchsvolle Aufgabe. Wer regelmässig und unentgeltlich eine Person bei alltäglichen Tätigkeiten wie beispielsweise dem Essen oder dem Einkaufen unterstützt, hat neu möglicherweise Anspruch auf eine Anerkennungszulage. Um diese Leistung und Gutscheine für die Nutzung von Entlastungsangeboten zu beantragen, können Menschen mit einer Hilflosenentschädigung bei der WAS Ausgleichskasse ein Gesuch einreichen (www.was-luzern.ch).

Weggis

Sunnerainstrasse wird saniert

amtl. Die Gemeinde Weggis ersetzt in der Sunnerainstrasse die sanierungsbedürftige Trinkwasserleitung und erstellt eine neue Rohranlage für die öffentliche Beleuchtung. Gleichzeitig saniert die Strassengenossenschaft deren Strassen.

Der Baubeginn erfolgt am Montag, 15. Januar (vorbehaltlich Witterungsverhältnisse). Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis im Sommer. Der Deckbelag im gesamten Perimeter erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Mit der Ausführung der Bauarbeiten wurde die C. Vanoli AG beauftragt. Für die Koordination und Bauleitung ist die Geoinfra Ingenieure AG verantwortlich. Aufgrund der engen Platzverhältnisse muss die Strasse für den Durchgangsverkehr abschnittsweise gesperrt werden. Die Anstösser werden mit einem separaten Schreiben informiert.

Leistungsvereinbarung

Die Bergrettung ist weiter gesichert

Der Kanton Schwyz und die Stiftung Alpine Rettung Schweiz (ARS) verlängern die erfolgreiche Zusammenarbeit um weitere vier Jahre.

pd. Die Suche und Bergung aus unwegsamem Gelände und Lawinensicherungen benötigen den Einsatz von Spezialkräften. Dank einer Leistungsvereinbarung des Kantons Schwyz mit der ARS konnten die Bevölkerung sowie Gäste des Kantons in den vergangenen Jahren stets auf eine rund um die Uhr verfügbare, professionelle Bergrettung zählen. Die ARS betreibt mehrere Rettungsstationen im Kanton.

Am 8. Januar wurde die Weiterführung dieser erfolgreichen Zusammenarbeit durch die Verlängerung der Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton Schwyz und der ARS gesichert. Die Vertragsunterzeichnung zwischen Regierungsrat Damian Meier, Franz Stämpfli (Präsident der ARS) und Andres Bardill (Geschäftsführer der ARS) fand im Bei-



Von links: Franz Stämpfli (Präsident ARS), Regierungsrat Damian Meier, Andres Bardill (Geschäftsführer ARS), Ruedi Baumgartner (Präsident Alpine Rettung Zentralschweiz), Othmar Birchler und Thomas von Rickenbach (Rettungschefs). Foto: zvg

sein von lokalen Rettungschefs und des Präsidenten der Alpen Rettung Zentralschweiz statt.

Alpine Rettung Schweiz

Die Alpine Rettung Schweiz (ARS) ist eine gemeinnützige Stiftung,

getragen durch die Schweizerische Rettungsflugwacht Rega und den Schweizer Alpen-Club SAC. Sie leistet terrestrische Einsätze für in Not geratene Menschen im alpinen, voralpinen und schwer zugänglichen Gebiet der Schweiz und des

angrenzenden Auslands. Die 84 Rettungsstationen der sieben Regionalvereine sind so über Voralpen, Alpen und Jura verteilt, dass die darin organisierten rund 3400 Retter in kürzester Zeit einen Einsatzort erreichen können.

Weggis

Infoanlass zur Gesamtrevision der Ortsplanung

Der Gemeinderat lädt zum Start der öffentlichen Mitwirkungsphase der Ortsplanungsgesamtrevision am Samstagvormittag, 27. Januar, zu einer Informationsveranstaltung ein.

amtl. Mit dem Zonenplan und dem Bau- und Zonenreglement werden die kommunalen gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Raumplanung einer Gemeinde definiert. Nun liegen die Entwürfe dieser beiden Instrumente der Nutzungsplanung vor. Die Bevölkerung hat Gelegenheit, im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung Stellung zu nehmen.

Faltposter mit Einladung

Dazu wird in alle Haushaltungen eine besondere Drucksache mit dem Titel «Gemeinsam die Weggiser Zukunft gestalten» verteilt: Es ist die Einladung zur Informationsveranstaltung zur öffentlichen Mitwirkung vom 27. Januar. Gleichzeitig enthält der Flyer erste Informationen zum neuen Zonenplan und zum neuen Bau- und



Der Einladungsflyer zur Vormittagsveranstaltung vom 27. Januar. Foto: zvg

Zonenreglement. Mit dem Auffalten der Drucksache bietet sich die Möglichkeit, immer tiefer einzusteigen in die komplexe Thematik der Gesamtrevision der Weggiser Ortsplanung.

Orientierung aus erster Hand

Wie schon der Workshop zum Siedlungsleitbild im Juni 2021, findet nun auch die Informationsveranstaltung zur Mitwirkung an einem

Samstagvormittag statt. Die Programmpunkte hierzu sind folgende: Einstiegsreferat – Info-Podium – Kaffee und Gipfeli – freies Studium der Unterlagen – Fragerunde. Die interessierten Besucher werden hier aus erster Hand von Mitgliedern der Ortsplanungskommission und der Fachgruppe Informationen zu den neuen Regelwerken bekommen.

Fragestunden, Mitwirkungseingaben

Dabei ist es wichtig zu wissen, dass sich die nun vorliegenden Instrumente der Nutzungsplanung im Stadium des Entwurfs befinden. Das heisst, sie müssen zum einen die Phase der kantonalen Vorprüfung noch über sich ergehen lassen, zum zweiten ist die Bevölkerung eingeladen, dazu Stellung zu nehmen. Für die Beantwortung spezieller Fragen hat der Gemeinderat im Februar mehrere Fragestunden eingerichtet. Die Anmeldung für diese persönlichen Gespräche erfolgt über ein entsprechendes Formular auf der Ortsplanungswebsite www.zukunftweggis.ch. Ebenfalls bietet sich die Möglichkeit, die schriftlichen Mit-

wirkungseingaben an den Gemeinderat spätestens bis 22. März direkt online über diese Website einzureichen.

Die nächsten Schritte

Der gesamte Prozess der Gesamtrevision der Weggiser Ortsplanung ist auf www.zukunftweggis.ch abgebildet. In den entsprechenden Rubriken stehen auch jeweils die Dokumente zum Download bereit. Der nächste Schritt nach der Mitwirkung und der kantonalen Vorprüfung wird dann sein, die eingegangenen Rückmeldungen zu verarbeiten und so die öffentliche Auflage mit Einsprachemöglichkeit vorzubereiten.

Dank für Ihr Engagement

Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle der interessierten Bevölkerung für ihr Engagement zur Gestaltung unserer Gemeinde. Mit den Instrumenten der Ortsplanung definieren wir gemeinsam die wichtigen Rahmenbedingungen, welche die Identität unserer Gemeinde, die Lebens-, Wohn- und Arbeitsqualität auch in Zukunft prägen werden.

Ständeratswahl 2023

Die Finanzierung wurde offengelegt

Am 22. Oktober 2023 fand die Ständeratswahl statt. Die kantonale Finanzkontrolle hat nun die Schlussrechnungen der Finanzierung der Wahlkampagnen und ihren Prüfbericht publiziert.

amtl. Mit Petra Gössi und Pirmin Schwander hat der Kanton Schwyz letzten Herbst die zwei Ständeratsitze neu besetzt. Sie haben sich in einem Feld von sieben Kandidierenden im ersten Durchgang durchgesetzt. Seit Einführung des Transparenzgesetzes ist die Finanzierung der Wahlkampagnen für

den Ständerat offenzulegen. Die Offenlegung erfolgt online über die kantonale Homepage www.sz.ch/transparenz. Für die Nationalratswahl gilt dagegen Bundesrecht. Entsprechend erfolgt die Prüfung und Publikation der Finanzierung des Nationalratswahlkampfes über die Eidgenössische Finanzkontrolle.

Prüfung der Abschlussrechnungen

Einreichungs- und Prüfstelle für die Budgets und Abschlussrechnungen ist die Finanzkontrolle des Kantons Schwyz. Sie beobachtet aktiv die Wahlkampagnen und stellt sicher, dass alle, die eine Wahlkampagne geführt haben und dafür mehr als

10 000 Franken aufgewendet haben, dies gesetzestreu offenzulegen. Im Rahmen ihrer Prüfungen hat die Finanzkontrolle nichts festgestellt, das darauf hindeuten würde, dass die Offenlegungspflicht nicht korrekt eingehalten wurde.

Vergleichbarkeit eingeschränkt

Insgesamt wurden Aufwendungen von 502 900 Franken für die Wahlkampagnen ausgewiesen. Die Schlussrechnungen der Kampagnenführenden variiert dabei zwischen 15 000 Franken (Grüne) bis 162 900 Franken (SP). Die Finanzkontrolle stellt jedoch fest, dass die Vergleichbarkeit der

Ausgaben eingeschränkt ist, da die Aufteilung der gemeinsamen Ausgaben für die Nationalrats- und Ständeratskampagnen unterschiedlich gehandhabt wurde.

Die SVP, FDP und Mitte haben die übergeordneten Wahlkampagnen, die sowohl die Nationalrats- als auch die Ständeratswahlen betreffen, anteilmässig aufgeteilt und nur denjenigen Anteil auf der kantonalen Plattform publiziert, welche die Ständeratswahl betrifft.

Die SP und die Grünen haben die gesamten Aufwendungen für National- und Ständeratswahlkampf publiziert. Beides ist grundsätzlich zulässig.

Eishockey

Fünf Tore, aber kein Sieg in Sursee

Der KSC I lag auswärts in Sursee 3:0 in Führung und erzielte insgesamt fünf schöne Tore. Als Sieger vom Feld ging aber Gastgeber EHC Sursee, schlussendlich mit drei Toren mehr als der KSC.

KSCI-Trainer Marco Gasser fasste das Spiel kurz zusammen: «Die ersten 15 Minuten spielte der KSC sehr gut, danach liess die Leistung leider mehr und mehr nach.» Auf dem Eis sah das folgendermassen aus: der KSC ging mit Toren in der 5., 15. und 17. Minute in Führung. Leichter Hand landeten die Pucks im Surseer Tor. Zuerst traf Aurel Schaltegger auf Zuspiel von Dario Stalder und Jan Aregger, danach glänzte Atte Mäkinen mit einem herrlichen Weitschuss von der blauen Linie aus, dies mit Unterstützung von Jonas Grätzer und Noah Heinrich. Das letzte der drei Tore gelang dem Trio Noah Heinrich, Jonas Grätzer und Dominik Schädler. Sursee liess sich nicht beeindrucken, blieb hartnäckig und wurde noch vor der Drittelpause mit dem ersten Tor belohnt.

Wende im zweiten Drittel

Sursee machte nach der Pause wacker weiter und erarbeitete sich den Anschlusstreffer zum 2:3. Beim KSC schlichen sich vermehrt Fehler und Unkonzentriertheiten ein. Trotzdem erzielte in der 26. Minute Noah Heinrich den Treffer, wiederum auf Zuspiel von Jonas Grätzer und Dominik Schädler. Die Führung blieb aber leider von kurzer Dauer. Denn Sursee erzielte in der 31. und 32. Minute mit zwei weiteren Toren den 4:4-Gleichstand und ein Drittelsresultat von 3:1 zu seinen Gunsten.

Spiel aus der Hand gegeben

Letzter Lichtblick seitens des KSC



Grund zum Jubeln für den EHC Sursee: Auch ein später Sieg ist ein Sieg.

Foto: zvg

war in der 42. Minute das fünfte Tor, erzielt durch Dario Winiger auf Vorarbeit von Gian Diethelm und David Maurenbrecher. Fünf Treffer sollten im Eishockey eigentlich reichen, um ein Spiel zu gewinnen. Sollte es, tut es aber nicht immer. Zu viele Fehler, zu wenig Konzentration, zu wenig Deckung: Das gab den Surseern Platz, um zu wirken. Mit Treffern in der 47., 51. und 54. Minute waren sie es, die das Spiel auf ihre Seite zogen und schliesslich mit 8:5 für sich entschieden. Schade, denn für den KSC wäre ein Sieg dringender. Auch der EHC Sursee pflegt am Ende der Heimspiele jeweils eine best player Ehrung zu machen. Beim KSC ehren sie Jonas Grätzer.

Samstag Heimspiel gegen Küsnacht

Viel Zeit zum Nachsinnen bleibt nicht. Eigentlich gilt das gleiche für alle Spiele: Tore erzielen, gut verteidigen, Mann decken, Disziplin

halten, vollzählig spielen. Schon am Samstag hat der KSC das nächste Heimspiel. Zu Gast ist der SC Küsnacht. Das Hinspiel im November gewann der KSC mit 3:5 Toren. Der SC Küsnacht liegt aktuell mit 18 Punkten auf Platz sechs, der KSC mit 25 Punkten auf Platz vier. Die Playoff-Qualifikation ist bereits geschafft. Jetzt gilt es, für eine möglichst gute Ausgangslage zu kämpfen. Anspieltzeit ist um 18.00 Uhr.

Für den KSCI: Sarah Rojas

Matchbericht

EHC Sursee – KSCI 8:5 (1:3/3:1/4:1)
Eishalle Sursee, 77 Zuschauer
KSC-Tore: 5. 5. Schaltegger (Stalder, Aregger) 0:1, 15. Mäkinen (Grätzer, Heinrich) 0:2, 17. Heinrich (Grätzer, Schädler) 0:3, 26. Heinrich (Schädler, Grätzer) 2:4, 42. Winiger (Diethelm, Maurenbrecher) 4:5
Strafen: 6-mal 2 Minuten gegen KSC, 5-mal 2 Minuten gegen Sursee

KSCI: Dominik Ryhner; Roman Berner, Manuel Burger, Nico Fässler, David Maurenbrecher, Atte Mäkinen, Eric Malcarney; Ivan Leuppi, Dominik Schädler, Dario Stalder, Kaj Binder, Jan Aregger, Noah Heinrich, Manuel Ambauen, Dario Winiger, Jonas Grätzer, Aurel Schaltegger, Gian Diethelm

Tabelle 2. Liga Ost Gruppe 1

1	EHC Wallisellen	15	70:26	44
2	EV Zug II	15	60:36	32
3	EHC Sursee	15	62:56	30
4	KSCI	15	55:49	25
5	HC Ascona	15	56:51	25
6	SC Küsnacht	15	57:63	18
7	HCB Chiasso	14	56:62	17
8	GDT Bellinzona	14	34:58	12
9	EHC Urdorf	15	45:71	10
10	EHC Bassersdorf	15	39:62	9

Eishockey

KSC II wehrt sich lange und verliert doch

Nachdem in den letzten sechs Spielen Tabellenpunkte gesammelt wurden, erlitt der KSC II im ersten Meisterschaftsspiel vom neuen Jahr eine Nullnummer. Gegen den SC Rapperswil Jona-Lakers verloren die Küsnachter gleich mit 1:10.

Allen war am letzten Samstag klar, dass mit dem Tabellenführer aus Rapperswil ein schwieriger Gegner in der Rigihalle zu Gast war. Der SC Rapperswil Jona-Lakers ist diese Saison ungeschlagen mit einem Torverhältnis von 100 erzielten gegenüber nur 16 erhaltenen Treffern aus bis dahin zehn Spielen. Gegen Küsnacht verbesserten die Lakers ihre eindrückliche Tordifferenz weiter nach oben. Doch lange lieferte die zweite Mannschaft des KSC ansprechende Gegenwehr. In den ersten zwanzig Minuten liess Küsnacht nur einen Gegentreffer zu. Erst in der Spielmitte gelang den Gästen in Überzahl der zweite und kurz darauf der dritte Treffer. Doch noch vor der Pause verkürzte Flüchler auf Zuspiel von Gnos und Lüthold auf den Pausenstand von 1:3.

David gegen Goliath

Die Küsnachter zeigten in den ers-



Im Spiel gegen Rapperswil braucht der KSC II eine Zwischenberatung.

Foto: zvg

ten vierzig Minuten beherzten Einsatz. Die Gäste, welche im Cup bereits zwei Teams der zweiten Liga, mitunter die erste Mannschaft des KSC, geschlagen hatte, spielten auf hohem Niveau. Doch der KSC II machte in der Defensive abgeklärt durch ein kompaktes Stellungsspiel die Räume eng. Wenn die Lakers sich doch einmal in eine gute Abschlussposition spielten, deckte Schlussmann Scherrer das Tor ein fürs andere Mal souverän ab. Der KSC II zeigte auf, dass mit einer gut abgestimmten Teamleistung auch einem Goliath die Stirn geboten wer-

den kann. Offensiv gelangen ebenfalls ein paar sehenswerte Aktionen und mit etwas mehr Unterstützung von Fortuna hätte der Spielstand gar noch enger lauten können.

Starkes Endspiel von Rapperswil

Im dritten Drittel liess das Heimteam phasenweise dann etwas nach, was von Rapperswil gnadenlos ausgenutzt wurde. Gleich innert den ersten Minuten des Schlussabschnittes schossen sie drei Tore, das Spiel war damit vorentschieden. Küsnacht nahm daraufhin ein Timeout, erinnerte sich an seine Tu-

genden und wurde immerhin vorübergehend etwas sattelfester. Doch in einer turbulenten Schlussphase untermauerte der SC Rapperswil Jona-Lakers erneut seine Favoritenrolle, traf mehrfach und erzielte letztendlich sechzehn Sekunden vor Schluss mit dem zehnten Treffer gar das sogenannte «Stängeli». Schade, dass die solide Gegenwehr resultatmässig letztendlich so verwischt wurde. Und schade insbesondere für den stark aufspielenden Torhüter Scherrer, dass er gegen Ende von seinen Vorderleuten nicht immer konsequent unterstützt wurde. Dennoch sind als positives Gefühl die ersten zwei Drittel mit der Erkenntnis mitzunehmen, dass der KSC II auch mächtigen Gegnern die Stirn bieten kann. Diese Leistung gilt es in den nächsten Partien nun wieder auf das Eis zu bringen.

Mit neuem Elan gegen Einsiedeln

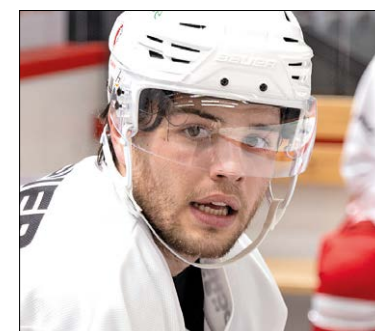
Das nächste Spiel bestreitet der KSC II am Samstag in Rapperswil gegen den EHC Einsiedeln. Die Mannschaft wird sich darum bemühen, die Niederlage im Hinspiel von anfangs Saison auszugleichen. Wer weiss, vielleicht ist es ja wie in den letzten sechs Spielen im vergangenen Jahr wieder der Start zu einer neuen Punkteserie.

Für den KSC II: Erik Najdl

Eishockey

Dario Sidler per sofort zu Kloten

fab. Für Dario Sidler war zuletzt kein Platz mehr in der Verteidigung des National-League-Clubs Lausanne HC. Der Immenseer wurde deshalb an den aktuellen Leader der Swiss League, den HC La Chaux-de-Fonds, ausgeliehen. Für die Neuenburger bestritt er 23 Spiele. Nun ist klar: Dario Sidler wechselt per sofort zum EHC Kloten. Sein erstes Spiel im Trikot der Klotener bestreitet er bereits heute Abend gegen die SCL Tigers. Der 20-Jährige hat beim derzeit Zweitletzten der National League einen Vertrag bis Ende der Saison 2026/27 unterschrieben. «Er passt perfekt in unsere langfristige Strategie», schreibt Klotens Sportchef Larry Mitchell in einem Communiqué. «Dario hat seine Stärken in der Offensive und kann uns in unserer Situation sehr helfen.» Mitchell weist darauf hin, dass Sidler Captain diverser Junioren-Nationalmannschaften war, zuletzt die U20-Nati anführte und für sein junges Alter bereits reichlich Führungserfahrung hat.



Dario Sidler

Foto: Lausanne HC

Fussball

Sager geht, Troxler kommt

fab. Für die FCK-Frauen beginnt in einem Monat die zweite Saisonhälfte. Bereits bekannt sind zwei Kadernmutationen. Aus der ersten Mannschaft des FC Luzern stösst die Verteidigerin Corinne Troxler zu den Küsnachterinnen. Den umgekehrten Weg macht Stürmerin Michelle Sager. Sie wechselt vom FC Küsnacht zurück zum FC Luzern und damit von der NLB in die Super League. Sager war im Sommer zu den FCK-Frauen gestossen und erzielte seither zwei Meisterschaftstore. «Mit ihrem variablen Spiel und ihrer Dynamik wird sie unserem Offensivspiel viele Möglichkeiten eröffnen», freut sich Sandro Waser, technischer Leiter des Luzerner Super-League-Teams.



Corinne Troxler

Foto: zvg

ANZEIGE

2.-LIGA-MEISTERSCHAFT
Samstag, 13. Januar 2024, 18.00 Uhr
in der Rigihalle, Küsnacht am Rigi

KÜSNACHTER
QUALITÄTSSCHULEN

sek
KÜSNACHT

KSC – SC Küsnacht

Gegen Abgabe dieses Inserates erhältst du eine Gratis-Wurst.

BAUEN

wohnen und renovieren

ULRICH
HAUSTECHNIK

Sanitäre Anlagen Heizungen Service

Artherstrasse 25, 6405 Immensee, Tel. 041 850 49 04
info@haustechnik-ulrich.ch, www.haustechnik-ulrich.ch



AN. AUS. EINFACH.

Elektro- und Lichtinstallationen mit zuverlässigem 24h-Service.
Wir engagieren uns für Sie. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

CKW Küssnacht
041 852 02 10 • kuessnacht@ckw.ch
ckw.ch/elektro

CKW.



D.W.F. Holzbau AG

Rütlimattweg 1
6405 Immensee
Tel. 041 850 62 02
www.dwf-holzbau.ch

BEELER

METALLBAU-SCHLOSSEREI

Mit unserem vielseitigen Angebot im Bereich Schlosserei und Metallbau finden wir für jede Situation die richtige Lösung.

Beeler Metallbau-Schlosserei GmbH • Erlistrasse 4 • 6403 Küssnacht
info@beeler-metallbau.ch • Tel. 041 850 12 25



ROLF BÜHLMANN

**Spenglerei und
Flachbedachungen
GmbH**

Bauspenglerei
Blitzschutzanlagen
Flachbedachungen

Rütlimattweg 1, 6405 Immensee
Tel. 041 850 34 07
E-Mail: info@rb-spenglerei.ch



HEIZUNG
EHRLER GmbH
Inhaber: Beat Ingüth
SANITÄR

6403 Küssnacht
Tel. 041/850 39 62

6353 Weggis
Tel. 041/390 37 62

info@ehrlersanitaer.ch

www.ehrlersanitaer.ch

MELK ROHRER AG

RIGIWEG 6
6405 IMMENSEE
NATEL 079 340 91 35
MELKROHRERAG@BLUEWIN.CH

**UMBAUTEN
NEUBAUTEN
PLANUNGEN**



RAIFFEISEN

**Reden Sie mit uns
über Ihr Eigenheim.**

raiffeisen.ch/hypotheken

Raiffeisenbank Rigi
T 041 859 19 19
raiffeisen.ch/rigi





DIE LETZTE

SAMMLUNG VERPASST? GRATIS APP LADEN!

Apple App Store | Google Play

Kalender mit Reminder

ZKRI.CH

Aufgeschnappt



Markus Renggli Foto: zvg

Markus Renggli tritt aus der AKS

red/pd. Markus Renggli tritt nach zehn Jahren Engagement im Stiftungsrat der Albert Köchlin Stiftung (AKS) altershalber aus dem Gremium aus. Der pensionierte Küsnachter Hausarzt startete Anfang März 2014 im Stiftungsrat der AKS. «Im Namen des gesamten Stiftungsrates danke ich Markus Renggli herzlich für seinen grossen Einsatz, insbesondere in unserem Ressort Soziales», sagt Stiftungsratspräsident Peter Kasper. Rengglis breit gefächertes Wissen war für die gesamte AKS stets ein Gewinn, heisst es in der Medienmitteilung weiter.

In eigener Sache

85 Richtige und drei Glückliche

Bereits zum elften Mal blickte der «FS» unlängst in Quiz-Form auf das verflossene Jahr zurück. Den satzzeichenlosen Lösungssatz haben 85 Leser richtig erraten. Drei von ihnen hatten zudem Losglück.

aj. Das «FS»-Jahresquiz hat schon Tradition und erfreut sich bei unseren Lesern jeweils grosser Beliebtheit. Wer in der letzten Ausgabe des Jahres miträtselte, blickte gemeinsam mit uns auf die wichtigsten, schrägsten und lustigsten Ereignisse rund um den Bezirk im 2023 zurück. Zugegeben: Die 60 Fragen waren nicht immer ganz einfach zu lösen, doch die Durchsicht der insgesamt 95 Einsendungen zeigte, dass lediglich zehn davon nicht korrekt waren. Der Rest errät die Lösung – und musste dafür wohl kaum auf die Hilfe der Künstlichen Intelligenz setzen, denn das tat die «FS»-Redaktion beim Erstellen des Rätsels ebenfalls nicht. «KI in Ehren, aber den Jahresrück-



Den Preis bekamen (v.l.) Markus Krummenacher und Marcel Rickenbach von «FS»-Geschäftsführer Pascal Kaiser überreicht. Auf dem Bild fehlt Zoe Feer.

Foto: Amina Jakupovic

blick macht die Redaktion lieber selbst», lautete der satzzeichenlose Satz. Zusätzliches Losglück, um den Gewinn abzuräumen, hatten

drei der 85 Teilnehmer: Marcel Rickenbach, Markus Krummenacher und Zoe Feer. Sie durften sich über einen Gutschein des Marktplatzes

Küssnacht freuen. Wir gratulieren herzlich und danken allen, die bei unserem Jahresquiz mitgemacht haben.

Belletristik

Silvia Götschi ist die erfolgreichste Schweizer Autorin

Silvia Götschi ist eine der bekanntesten Krimi-Buchautorinnen der Schweiz. Regelmässig landen ihre Werke auf Bestsellerlisten – zuletzt «Rosenlauri» und «Kaltbad».



«Rosenlauri» ist ein mystischer Krimi aus dem Berner Oberland. Aktuell belegt das Buch Platz 6 der Jahresbestseller.

Foto: zvg

aj. Wenn sie in die Tasten haut, entsteht nicht selten ein Bestseller: Silvia Götschi ist momentan die erfolgreichste Autorin der Schweiz und aktuell sogar gleich mit zwei Büchern in den Top 20 der Jahresbestseller vertreten. Ihr Kriminalroman «Rosenlauri» landete auf Platz 6 und «Kaltbad» auf Platz 18. Nachdem die ehemalige Küsnachterin bereits 2022 in den Top 10 vertreten war, sei sie davon ausgegangen, dass dies auch im folgenden Jahr der Fall sein könne. ««Rosenlauri» hat sich gut verkauft, was ich vom Verlag weiss. Dass sich auch «Kaltbad» einen Platz unter den besten 20 sichern konnte, kam überraschend», so Götschi. Sie freue sich, dass sie in jedem Jahr neue Leser dazugewinne. «Das motiviert mich, weiterzuschreiben.»

Auf der falschen Fährte

Die Ideen für ihre Bücher entspringen der blühenden Fantasie der 65-Jährigen. «Ich kann gut zuhören und beobachten und mein Vorstellungsvermögen hilft mir dabei, die Geschichten wie einen Film im Kopf ablaufen zu lassen», erklärt sie. Und langweilig wird es bestimmt nie, denn wie die Autorin sagt, ist kein

Krimi gleich wie der andere. Tatsächlich erfinde sie immer wieder neue Fälle, was für sie eine spannende Herausforderung sei. Die Figurenbiografie hingegen entwickle sich. In den Krimis, die den Kanton Schwyz als Schauplatz haben, ist Valérie Lehmann jeweils eine Hauptfigur. So auch im Bestseller «Kaltbad». Als nämlich Anwalt Justus Maibach

an einem Wintermorgen auf der Rigi Scheidegg tot aus dem Schnee geborgen wird, glaubt Polizistin Lehmann nicht an einen Zufall. Um weitere Morde zu verhindern, ermittelt sie hinter der glitzernden Fassade der Anwaltsfamilie – und stösst dabei auf ein Netz aus Abhängigkeiten, Eifersucht und Rache. «Spannung zu halten, habe ich mittlerweile im Blut», so Götschi. Sie arbeitet deshalb gerne mit sogenannten Cliffhngern, also offene Enden der Kapitel. Wichtig sei dabei der Aufbau des Plots. «Zudem lege ich gerne falsche Fährten», schmunzelt sie. Zurzeit überarbeitet die Krimiautorin ihr Buch «Alpstein», das sie von ihrer Lektorin kürzlich zurückerhielt. Unterschriften hat sie zudem bereits für einen Weihnachtskrimi, der im September erscheint «und für kommenden Dezember habe ich auch schon etwas in petto.» Bis dahin haben die Gewinner der «FS»-Verlosung die Möglichkeit, mit einem der beiden Bücher aus der aktuellen Bestsellerliste oder ihrem neuesten Krimi «Reichenburg» in Götschis Krimiwelt einzutauchen.

Der «FS» verlost **zwei** Exemplare des Buches «Rosenlauri», **zwei** Exemplare des Buches «Kaltbad» und **zwei** «Reichenburg»-Bücher von Silvia Götschi.



Schicken Sie uns bis zum 21. Januar eine E-Mail an redaktion@freierschweizer.ch und nennen Sie uns ihr bevorzugtes Buch. Die «FS»-Redaktion behält sich vor, auch ein anderes für Sie auszuwählen. Schreiben Sie im Betreff zudem:

Stichwort: Götschi

Wir wünschen Ihnen viel Glück bei der Verlosung.

COMIC DER WOCHE ★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★



ANZEIGE

LOOSER OPTIK AG

Die neue Dimension des Sehens!

modisch
poppig
fresch
elegant

Unterdorf 10
6403 Küsnacht
041 850 64 81
looseroptik.ch